

Hann. 91 v. Schele I Nr. 31

Brief von Leist an Schele, 12.02.1838

Seite 17 r

Eure Excellenz

muss ich als Kanzleidirektor darauf aufmerksam machen, dass es unmöglich ist, dass die beiden gewählten Assesoren der Stader Kanzlei, von Marschall und von Düring, zum Landtage kämen. Es würden alsdann, mich mitgerechnet, 3 Votanten dem Gerichte fehlen. Dazu kommt, daß der Conreferent in der großen Göttingschen Aufruhrsache von den Sitzungen dispensirt ist. Nach meiner Ansicht würden beide Assessoren bis dahin, dass die Göttingsche Sache abgeurtheilt ist, bleiben müssen, und ihre Substituten könnten einrücken. Nachher könnte allenfalls ein Kanzleiassessor hierher kommen und ein Substitut wieder zurückgehen. Besser aber für die Administration der Justiz wäre es, wenn beiden

Seite 17 v

anzleiAssessoren die Erlaubniß zum Eintritt in die Ständeversammlung verweigert würde, zumal die beiden, überaus fleißigen Auditoren Müller und Dommes, Sr. Königl. Majestät bereits zu Assessoren vorgeschlagen sind, und folglich sehr bald nach Celle gehen, um sich zum Examen beim Tribunal zu unterwerfen. Gingen nun auch die beiden Assessoren weg, so würde in der That die Anzahl der Arbeiter zu klein.

Mit ausgezeichnete Hochachtung verharre ich

Eurer Excellenz

Hannover den 12^t Febr.

1838

ganz gehorsamster Diener

Leist.